

# d' Knallerbs

Durmersheim

IV. Jahrgang

Im Märzjahre 1934

Einladung

zum großen  
Faschings-  
treiben  
kein Narr darf  
da zu Hause  
bleiben.



Melke!

Wer nicht kennt  
Frohsinn und  
Kumer  
Ist und bleibt  
ein dummer Tor

## NARRENGRUSS!

Wunder in den Köpfen der Narren ist,  
Da alle singt und lacht und lacht. Narren!  
Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

Der Narren Geist ist so wunderbar,  
Denn er ist so wunderbar wie ein Narr.  
Der Narren Geist ist so wunderbar,  
Und alle Narren sind so sehr.

Die Narren sind so sehr und lachen so sehr,  
Denn sie sind so sehr und lachen so sehr.  
Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

Es ist in der Welt die Narren sind so sehr,  
Denn sie sind so sehr und lachen so sehr.  
Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

## ZUM GELEIT!

Die Narren sind so sehr und lachen so sehr,  
Denn sie sind so sehr und lachen so sehr.  
Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

„Narren sind so sehr und lachen so sehr“,  
Der Narren Geist ist so fest und,  
Und nicht ohne Verstand in seinen Geist.

# Tageskalender der Vereine

## Gesangverein „Freundschaft“

Gesucht wird ein neuer Dirigent, da der bisherige immer ablehnt ein Gläschen mitzutrinken. Anschriften an das Vereinskomitee.

## Gesangverein „Harmonie“

Um ein einheitliches Aussehen der gesamten Sänger mit Dirigent zu erreichen werden verschiedene gebeten mehr Brot zu essen, es wird bestimmt „Harmonischer“ wirken.

## F. C. Phönix, Abtlg. Fußball

Da die Beerdigung des Vereins sehr bald stattfindet, bittet die Vorstandschaft, Angebote einzureichen für die Setzung eines Grabsteines auf dem hiesigen Sportplatz.

## Brieftaubenverein

Da der letztjährige Wettflug von der Engelstraße sehr gut und ohne Verluste ausgefallen ist, wird derselbe am Aschermittwoch wiederholt. Die Einwohnerschaft wird gebeten, sich zahlreich einzufinden und Ehrenpreise zu stiften. Wer daran teilnimmt, kann sich hinter der Plakatsäule melden.

## Musikverein 1868

Da unser Musikschrank am auseinanderfallen ist werden sämtliche Möbelwerkstätten gebeten, zusammenzulegen um einen Neuen zu stiften, denn der Verein ist arm und die vielen Angebote kosten zusammen an Zeit und Geld soviel wie ein neuer Schrank.

## Geflügelzuchtverein

Der Gemeindebehörde gegenüber empfiehlt sich der Verein bis zur nächsten Ausstellung und bittet dann daran-zudenken.

## Naturfreunde

Am Aschermittwoch vormittag großes Fahrnkraut rupfen, an der Häffenstraße beim Häusle ist Zusammenkunft.

## Boxverein „Heros“ und Sanitätskolonne

In Zukunft sollen beide Vereine eng zusammenarbeiten, da der eine für Arbeit des anderen sorgen kann, sodaß keiner Brotlos wird.

## Hundezüchter

In Zukunft muß mehr darauf geachtet werden, daß niemand mehr auf den Hund kommt.

## Turnverein

Nach Aufstellung einer Damenrige soll nach jeder Turnstunde als erstes Spiel das Stoßballspiel angelernt werden. Anmeldungen werden laufend entgegengenommen.

## Schach-Club

Bei der nächsten Weihnachtsfeier brauchen keine Gaben mehr abgegeben werden, denn wir machen uns die Mühe und holen dieselben ab, bis wir genug haben.

## F. C. Phönix. Abtlg. Handball

Versuchsweise waren beim Spiel Schuttern einige Spieler mit Atomenergie geladen, was aber auch wie im letzten Jahr das „Blitzwasser“ vollständig versagt hat. Anregungen, was noch alles getan werden kann um die Energie der Spieler zu steigern werden dankbar angenommen.  
Der Obmann

## Dramatische Vereinigung

Wie wir von unserem Berichterstatter in Erfahrung bringen konnten, beabsichtigt der Verein dieses Jahr an Ostern eine Theatervorstellung zu geben. Wir empfehlen das Drama: „Lang, lang ist's her“, in 4 Akten.

## Freiwillige Feuerwehr

Am Aschermittwoch nachmittag 14,04 Uhr antreten am Lindenplatz mit Holzschuhen, Größe 48 damit keiner springen kann und das Zuspätkommen zu entschuldigen ist.

## Kaninchenzuchtverein

Da bei der letzten Schau unseren Hasen nicht in die Ohren geblasen wurde, kann diese als Musterschau betrachtet werden.

**Ältestes Konfektionsgeschäft am Platze bietet an:**

**Kommunion- u. Konfirmanten-Anzüge, sowie  
Weiße Kommunionstoffe** in reicher Auswahl

**ANNA VETTER - DURMERSHEIM**  
bei der evangelischen Kirche

**WALTHER KUNZ**

Weinkellerei

Das reelle Haus der  
**preiswerten Qualitäten**



Herren- und Damensalon **H. Wunsch**  
Hauptstraße  
sowie Filiale  
Damensalon **Buchmüller** Speyererstr.76

### Der starke Schneider

Der Ziehwagen allein wär nicht so schwer,  
wenn auch das vierte Rad noch dran wär.  
Ein starker Schneider hat dies ausprobiert,  
und ist mit solchem Wagen aufs Feld marschiert.  
Ein Mann sah dies in der Nähe mit Bedacht,  
und hat still und leise für sich gelacht.  
Dann ruft er dem Schneider sogar noch zu:  
He! Schau doch auch mal rückwärts du!  
Der Schneider schwigte bis über beide Ohren,  
denn er hatte nämlich das vierte Rad verloren.  
Es war aber bald draußen am Hardtwa'rand,  
und das Rad er dann am Brunnenweg fand.  
Wer den Wagen und den Besizer will sehn,  
der kann dies in der Nähe beim Schlicht Eugen.

## JOSEF STÖSSER

LEBENSMITTEL - FEINKOST

Werderstraße 40

### Warmer Regen

Den Arbeitern, die frühmorgens die Römerstraße entlang  
Richtung Rathaus gehen, wird empfohlen, entweder auf der  
Straßenmitte zu gehen oder den Schirm mitzunehmen, da  
dann und wann vom Haus „Knobel“ ein warmer Regen  
kommt.  
Einer vom Generalstab.

### Den Bauern zu Empfehlung

Falls in Zukunft ein Mistwagen vor dem Rat-  
haus umfällt, wird gebeten, Denselben sofort  
wieder aufzuladen, da sonst der Verdacht  
entstehen könnte es wäre hier ein Stall aus-  
gemistet worden, trotzdem sich in diesem  
Gebäude nur Menschen aufhalten.

Ein Besserwisser

### So eine Viecherei

Ich hab zu Haus ein schönes Schwein,  
dem machte ich kürzlich sein Ställchen rein.  
derweil das Tierchen ging spazieren,  
um sich ein wenig zu amüsieren.

Nach Norden sprang es, immer schneller,  
grad in 'nen tiefen Neubaufeller.  
Ich suchte lang, bis ich es fand,  
und ihm 'nen Strick ums Bäuchlein band.

Zu viert wir zogen dann am Strick,  
doch Schweinchen machte garnicht mit.  
Wir umgekehrt es dann versuchten,  
dazu wir wie die Türken fluchten.

Ein Schlauer war doch bei den Bieren,  
der wollte es beim Kopf probieren.  
Doch Schweinlein das war auch ganz schlau  
und biß um sich wie ein Wau-Wau.

Drum — macht ein Schwein selbst seinen Plan,  
dann zieht ihm stets den Maulkorb an.  
Und willst du nähere Auskunft haben,  
in der Römerstraße — aber nur am Abend.

In der Nähe des Arzbergerges

### Die verhängnisvolle Brille

In Durmersheim bei einem Gefangereim  
stellten sich zur Probe die Sänger ein.  
Es war sicher keine Absicht oder böser Wille,  
daß einer vergessen hat mitzunehmen seine Brille.  
Die Frau, die später entdeckte das Malheur,  
ging dann mit der Brille hinter ihm her.  
Sie wollte somit behilflich sein ihrem Mann,  
weil er ohne Brille keine Noten sehen kann.  
Als die Frau aber im Vokal kam eilig an,  
war dort nicht anwesend ihr lieber Mann.  
Verärgert und enttäuscht über solch ein Mißgeschick  
zog sich die Frau in ihre Wohnung zurück.  
Und sie hat sicher einst darüber nachgedacht,  
Wo hat nur der August die Singstunde verbracht?  
Vielleicht wird dieses in späteren Jahren  
der Knallerbsontel einmal näher erfahren.

Elektro-Anlagen - Elektro-Herde  
Kühlschränke  
elektr. Haushalts-Geräte aller Art  
Beleuchtungskörper vom:

Elektro-Geschäft

**EDWIN HECK**

Durmshheim, Hauptstraße 32

### Ein Ubereifriger

In der Nähe der Kirche, möchte der große Täufer am Fast-  
nachtdienstag Nacht nicht wie im letzten Jahr, seiner kleinen  
Täubin zu nahe treten, sodaß dieselbe um Hilfe rufen muß  
und fremde Leute herbeieilen. Die grünen und blauen Flecken  
im Gesicht der Täubin stammen natürlich vom Tor, an das  
man in der Finsternis gerannt ist.

. Einer ders gesehen hat.

### Zum Fasching

empfehle ich meine reichhaltige Auswahl an  
Schokolade, Pralinen, Bonbons, Gebäck, Berliner,  
Fastnachtsskühle.

Bei kalter Witterung d. Bekannte **warme Speise-Eis**

**Eugen Schlick, Bäcker u. Konditorei Durmersheim**

Poststraße 16 - Telefon 112

### Zu viel Tierliebe

Eine Frau die ging zur Kirche, so wie sich das gebührt,  
sie hatte an der Leine ein Hündchen mitgeführt.

Es war grad eine Hochzeit, bestimmt ein Freudentag;  
Für Otto und für Erna, man sie so nennen mag.

Man soll doch in der Kirche, an dem geweihten Ort  
seine Christenpflicht erfüllen, und lassen Hunde fort.

Das Vieh ist eingegangen, die Schuld noch nicht geklärt,  
die gute Hundemutter hat sich darüber sehr empört.

Der Knallerbsontel hat erfahren, daß die Geschichte ist wahr,  
und solche orginellen Taten suchen wir für jedes Jahr.

Frisch auf!

### Zum Fasching

eine gute Flasche Wein

vom **Hermann** bei Bickesheim

Lebensmittel



## Leiden eines Wirts

Es ist nicht lang her, da passiert ein Malheur  
dem Rainel vom Schiff, daneben er griff.  
Er saß da beim Kirsch, beim Schwager im Hirsch.  
Man trank ungeniert und war amüsiert.  
Nicht vergessen sei, die Frau war dabei.  
Die beiden haben hier angehalten,  
um sich zu laben. Müd und benommen,  
wirds ihnen bekommen, zumal die Fahrt,  
gelohnt sich hat.  
Sie hatten eine Kuh eingehandelt im Nu,  
im Unterland.  
Im Anhänger sie stand, dabei war ein Kalb,  
man sah es nur halb.  
Da kamen herein in den „Hirsch“ hinein  
fünf Spieler geschwind, vom Handball sie sind.  
Die Burschen randalierten und spionierten,  
dann wirds probiert, wie man die Kuh entführt.  
Zwei schlichen hinaus vor das Haus, wo der Wagen stand,  
und man den Anhänger fand.  
Sie zogen im Nu heraus die Kuh.  
Man trieb sie fort an 'nen andern Ort,  
ganz gemein in den Stall hinein,  
und gab ihr Heu, daß ruhig sie sei.  
Bald trat dann der Mann die Heimfahrt an.  
Man war gespannt ob heraus er fand,  
wenn er schaut wer ihm die Kuh geflaut.  
Aber nichts passiert, er fährt ungerührt  
bis zur Würmersheimer Straß, und dort: weg mit dem Gas.  
Er sagt dann genau zu seiner Frau:  
„Was es doch alles gibt, die Kuh im Hänger die schiebt“.  
Und dann wird wie verrückt auf die Bremse gedrückt.  
Die Kuh in dem Fall steht aber in Hirschwirts Stall.  
Sie steht noch am Morgen,  
Da mußte besorgen eine Fahrt sein Kollege.  
„Und auf dem Wege bringst du die Kuh wenns geht,  
die beim Hirschwirt steht...“  
So spricht der Wirt schnell und bald war sie zur Stell.  
Und die Moral von der Geschicht:  
Traue deinen Freunden nicht.  
Stell nicht allein 'ne Kuh mit Wagen,  
du wirst es zu bereuen haben.

## Für die Winterabende das gute Buch von Gerda Heck

Rudolfstraße

### Annahme von Gartenarbeiten

Wer für das kommende Frühjahr Gartenarbeiten aller Art  
zu verrichten hat, kann dieses umgehend melden. Ich bin in  
der Lage, diese Arbeiten prompt und zuverlässig auszuführen,  
vor allem in der Dunkelheit mit der Beleuchtung von  
Nachttischlampen. Ein Versuch hat sich bestens bewährt und  
kann auch zur Nachahmung empfohlen werden.

S = a = w = a = a = h .....

Alles was zum Bauen erforderlich ist  
erhalten Sie bei Firma

## Artur Deck

Durmshheim

### Nachrichten der Kurverwaltung

Es ist jetzt eine einmalige Gelegenheit, eine Alkohol- oder  
Brantweinur zu machen, und zwar gegen Artillerieverkauf-  
ung und Redefähigkeit. Die Kur beginnt täglich punkt 18.00  
Uhr, und endet spät nach Mitternacht. Meldungen sind zu  
machen im Büro des Gasthauses „zum Raubvogel“.

Der Kurdirektor W. Schnappfer

Es war an einem Spätjahrestag  
zu vorgerückter Stunde.

Es schloßen alle Leute schon still,  
es bellten nur die Hunde.

Doch in dem Haus am Kirchhofed da biannie hell das Licht.

Ich schaue hin, o welcher Schreck  
und traue meinen Augen nicht.

Da hängt die Frau zum Fenster raus,  
hoch in den dritten Stock.

Mir bleibt fast der Atem aus,  
ich seh sie schon stürzen im Rod.

„Selbstmord blizt es mir im Kopf, ist will zur Polizei.

Da klingt es grad vom Kirchturm her,  
die Glocke schlägt halbzwei.

Und wie vom Schläge aufgeweckt, bewegt sich jetzt die Frau.

Ganz emsig sie die Hände streckt,  
ich schau und schau und schau.

Und seh nun wie sie Fenster puht, von außen und von innen.

hin und her und auf und ab und nun von vorn beginnen.

Da sagt ihr praver Chemann:

„Jetzt sind Sie schön geraten,

Und zum Dank gibt er ihr dann

ein Stück von Rehebraten.

Und die Moral von der Geschicht:

Ihr lieben Leute merkt es euch

des nachts puht man die Fenster nicht

ob Gesell ob Meister, das ist gleich.

Ich mai mai Rad am Kirchhofed.

Lebensmittel und Feinkost,

Weine, Liköre,

Obst und Südfrüchte

im Fachgeschäft

## ANTON BERG

Durmshheim - Hauptstraße

### Mißgeschick

Eines Tages beim ersten Sonnenschein  
kaufte ein Mann ein nettes Kälbchen ein.

Und was dabei geschah zum Schrecken,  
werdet ihr jetzt gleich entdecken.

Störrisch, wie so omis nun mal ist,  
bis es zum Transport auf dem Wagen ist.

und vor lauter Angst und Schrecken

mußte auch noch einmal drücken

Frieda, grad am Rand der Straße stand,

mit einem Nachttopf in der Hand.

Sah das Malheur und war kurz besonnen,  
und hat Richtung zu dem Wagen genommen.

Sie sprang was sie nur springen kann,

daß sie noch recht zum Wagen kam.

Leider kam sie aber doch zu spät,

denn das Kälbchen nicht so lang warten tät.

Der Käufer hat nun für sein Schick

das Kälbchen und auch seinen Dreck.

In der Nähe beim guten Einlauf.

Den eleganten preiswerten und  
guten Schuh

kaufen Sie nur im Fachgeschäft

## Salamander-Schuhhaus HAITZ

Reparatur- und Maßgeschäft





## Autobahnhof

Am Lindenplatz werden ab sofort Taxis kostenlos bereitgestellt, und zwar für Mütter, deren Töchter per Auto zum „Stelldichein“ fahren, damit die schon sehr geplagten Mütter auch nicht noch dem Auto nachrennen müssen.

Der Einflüchtvolle G.....th



## Waldidyll

Aus der Stadt Rohrburg kam zu uns die Mär, daß dort etwas originelles vorgefallen war. Als im Herbst der Sturm braute heftig durch das Land und mit seinem Spiel hob manches außer Rand und Band; wo es in den Zweigen der Bäume knirscht und kracht, hat sich ein Liebespärchen zum Stelldichein aufgemacht. Zu dem Walde bei der bekannten Gieserbrücke, dorthin lenkten sie gemeinsam ihre Schritte. Das Brausen und Krachen kam ihnen unheimlich vor, und verließen sich immer mehr aufs scharfe Ohr. Das kann unmöglich von der Naturgewalt sein, hier müssen sicher Holzfrevler am Werke sein. Sie gingen schnell zurück zur Rohrstadt hin, und hatten beide das gleiche in ihrem Sinn: Dem Stadtoberhaupt müssen wir gleich Kenntnis geben, damit er den Frevlern kann das Handwerk legen. Und da die Stadtväter eine Etzung hatten, kam diese Botschaft gerade recht zu statten. Sofort wollen wir zu dem Tatort eile, den Kerle abnehmen die Sägen und die Beile. Und damit wir sie auch gleich richtig erkennen, nehmen wir mit einige elektrische Stablaternen. Ein empfindlicher Strafbefehl kann recht nützlich sein, denn dieser Vertrag fließt in die Gemeindefass hinein. Aber am Tatort man nicht einen einzigen Frevler fand; das Klopfen und Sägen kam von des Sturmes Hand. Ja! so eine Täuschung soll es schon mal geben, auch in dem gemeindlichen Verwaltungsleben. Die Knallerbs bringt solche originellen Taten ebenda, und wer sich ärgert, schreit trotzdem **H u r r a !**

## Firma Walter Kramer

Rohr- u. Strohmattefabrik Durmersheim

empfehlte in altbekannter Qualität  
seine Fabrikate

## Töff Töff

O Kaffeeböhnchen, o teures Böhnchen,  
du gibst ein gutes Dufttönchen,  
Das Tönchen ist dir wohl gelungen,  
aber das Auto hat es ganz verschlungen.  
Das Nummernschild ist an der Grenze gekleben,  
den Wagen hat bis an den Döhlberg getrieben  
Der Goldmann.

## Der Rheinflall

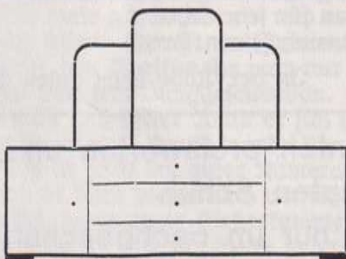
1. Ihr lieben Leute laßt euch sagen,  
was sich im Mai hat zugetragen:  
der Karl, der saß beim Milo hier  
und trank vergnügt sein Gläschen Bier.
2. Der Helmut, der ein Auto hat,  
der war vom Fahren müd und matt.  
drum hielt er vor dem Blümchen an,  
zu sehen, ob er sich stärken kann.
3. Sein Taunus ist sehr schön oho!  
und hat auch einen Radio.  
Zum guten Empfang, der Goldeswert,  
'ne Stabantenne noch gehört.
4. Doch plötzlich in der Geisterstunde,  
da dreht der Karl die Ehrenrunde.  
Er schleicht sich zu dem Taunus hin,  
und prüft sachmännisch das Antennending.
5. Ob sich das Ding auch biegen läßt?  
der Karl der drückt und biegt ganz fest.  
Fast hat er in die Hosen ge — — —  
weil er den Stab hat abgerissen.
6. Des Nachbarn Frau, die nicht schlafen konnt,  
die sah den Spuk in jener Stund.  
durch die weiße Mütze, — oh wie schad,  
kam alles an den hellen Tag!
7. Der Helmut nahm den Karl sich vor,  
und flüstert ihm sehr viel ins Ohr.  
Bezahlt du nur die — Schweinerei,  
sonst hol ich noch die Polizei.
8. Am andern Tag, 's war Sonntagmorgen,  
ging Karl mit Kummer und mit Sorgen,  
zum Helmut ins Privatgemach,  
um zu tilgen diese große Schmach.
9. Von der Geschiht ist die Moral:  
ein Auge ist allüberall!  
Brich nie mehr eine Stabantenne ab,  
dann kommst du nicht ins Narrenblatt.

Nachricht aus Landhausen.

## Achtung, gute Stelle zu vergeben!

Um in den Besitz der Villa „Ochs“ zu kommen, wird ein junger handfester Mann gesucht, der den derzeitigen Besitzer für immer in die Dunggrube versenkt, da ein Versuch des Spekulanten wegen etwas schwacher Körperkonstitution seßs= geschlagen hat.

Entsprechende Bewerber können sich bei Schindelmacher, Durmersheim, Stadtteil Döhlberg melden. Gute Belohnung, evtl. auch Abfindung wird garantiert.



## Das führende Möbelhaus am Platz

zeigt ihnen stets die neuesten Modelle in:

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, Einzel- und Kleinföbel, Büromöbel,  
Polstermöbel, Matratzen, Bettumrandungen, Linoleum, Stragula.

### Günstige Ratenzahlungen

durch B. K. K. der Volksbank Karlsruhe, sowie dem Ratenkaufabkommen der Badischen  
Beamtenbank angeschlossen

Besichtigung meiner Ausstellungsräume jederzeit unverbindlich

**LUDWIG KUHN. DURMERSHEIM** Hauptstraße 129  
Telefon 145





### Achtung! Standesamtstatsachen

Dem Knallerbsonkel auf dem Standesamt  
Was dem passierte, ist doch allerhand.  
Nun will ich aber gleich beginnen,  
Es passierte doch beim Onkel drinnen.  
Ein junges Paar bestellte nun das Aufgebot,  
Dabei wurde auf einmal die Braut ganz rot.  
Über nicht die ernststen Amtshandlungen waren daran schuld,  
Denn den beiden wurde beim Onkel etwas kund.  
Durch die höhere Behörde wurde der Beamte angewiesen,  
Bei Standesamtshandlungen sein Hosentürchen zu schließen.  
Damit zuletzt nicht noch einmal am End,  
Zum Vorschein kommt sein weißes Hemd.

Der Bräutigam.



### Der fliegende Bilderrahmen

In der alten ehrwürdigen Römerstraße  
gibt es was wie eine fliegende Anfertasse.  
Das Ding hat nur einen anderen Namen,  
denn es war ein Bild mit Glas und Rahmen.  
Es war an einem schönen Maienmorgen,  
da kam Bild und Rahmen auf die Straß geflogen.  
Das Glas mit Rahmen ging dabei entzwei,  
und das Bild war natürlich auch dabei.  
Ein Ehezwist über kleine Freundschaftssachen;  
Ueber solche Dinge kann man wirklich lachen.  
Um den Spaß aber nicht ganz zu verderben,  
sammelste der Ehemann das Bild und auch die Scherben.  
Dadurch wurde ein Menschengelauf vermieden,  
und später wieder hergestellt der Ehefrieden.  
Wer die Sache will näher kennen,  
muß von der alten Rinderschule nach Norden rennen.

Wohin ich meine Schritte lenke

sei es ein

Löwe, Graetz, Saba oder Mende  
in das

Radio- u. Elektrogerätechgeschäft

**JOSEF HETTEL** Poststraße 6

### Erkannt

Kurz vor Weihnachten wurde in einem Hause in der Enge-  
straße nachts eine Stange, zum Holz herunterreißen, mit Ei-  
senhaken entwendet und scheinbar fortgeschleppt. Eine Frau  
wurde beobachtet und erkannt, die eine solche Stange in ihr  
Anwesen trug. Falls dieselbe nicht wieder dorthingelegt, wo  
sie gelegen, werde ich die Frau in der nächstjährigen Knall-  
erbs beleuchten. Der Mann zur Zeit ohne Stange

### Die müden Ausflügler

Beim diesjährigen Ausflug des Musikvereins 1868 werden  
zwei Säcke mit Kieselsteinen mitgenommen und beim Fuß-  
marsch auf den Weg gestreut, damit alle wieder den Rück-  
weg finden und nicht nach passieren von anderen Dörfern an  
der Grenze wegen Passschwierigkeiten zurückgewiesen werden  
müssen. Ankunft am späten Nachmittag vollständig erschöpft.  
Der Truppführer Adolf.

Elegante Damen- u. Herrenhüte, Mützen,  
Kommunionsschmuck, Kerzen,  
Brautschleier, Brautkränze  
Sterbewäsche, Perlkränze  
Schwanen- und Eßlingerwolle

**Putzgeschäft Gressel**

Friedrichstraße 16

### Anfragen an den Narrenbriefkasten

Da ich als Anfänger in der Taubenucht noch ziemlich uner-  
fahren bin, bitte ich den Knallerbsonkel um hinreichende  
und aufklärende Auskunft. Ich habe eine noch sehr junge  
Täubin, die in ihrer Paarungszeit gerne zu einem anderen  
Täuber fliegt, doch ihre Brut bringt sie ins eigene Nest zu-  
rück. Anis und andere Lockmittel halten sie nicht zurück.  
Was kann man in diesem Falle noch für Mittel anwenden?  
Antwort:

Wenn die obenangeführten Mittel und sonstige Maßnahmen  
nicht helfen, dann lassen Sie die treulose Täubin fliegen.  
Wenn Sie aber an der Rückkehr interessiert sind, dann stellen  
Sie eine weißleuchtende Stall-Laterne vor Ihren Schlag,  
damit die Täubin bei der Rückkehr in späten Nachtstunden sich  
nicht im Heilwäldchen unter den Bäumen verirrt und Sie  
dann auf die Suche gehen müssen, was in der Nacht nicht  
angenehm ist und die kleine Badestadt in der Sandgrube in  
frohe Erregung bringt.

Ein Rat der Stol — — zen Täubin

Der schlimmste Kater ist kein Schreck  
Gibt man ihm Saures, geht er weg!

**Fischkonserven**

aller Art wie:

Filetheringe in pikanten Tunken, Olsardi-  
nen, Lachs, Salzheringe, Bratheringe,  
Bismarkheringe, Rollmops offen u. in Dosen

**LUDWIG HUCK**

Hauptstraße 40 und 94

TEXTILWAREN

BEKLEIDUNG

PAPIERWAREN

**EMMA KÄSSINGER, DURMERSHEIM**

Das Haus des guten Einkaufs





## Die Schweinejagd

Ueber Land brauchst du nicht gehn,  
willst du junge Schweine kaufen.  
Und brauchst keine Angst zu haben,  
daß sie dir entlaufen.

Wie ergings dem schlauen Mann,  
der wohnhaft ist in Vietigheim,  
der Schweine eingekauft im Damm  
auf der Rückfahrt zu seinem Heim.

Weil der Einkauf war so billig,  
war die Freude riesengroß,  
Eins im Kistchen, eins im Säckchen,  
so ging's Gestrampel los.

Auf halbem Weg wird angehalten,  
ob alles noch in Ordnung ist.  
Der Mann jedoch bekommt ein Schreck:  
Ein leerer Sack liegt auf der Kist.

Ausschau wird sofort gehalten,  
und das Schweinchen wird gesehen.  
An der Aderfurche gehts entlang dann,  
doch das Schweinchen bleibt nicht stehn.

Als er es glücklich eingefangen,  
müde man vom Springen ist,  
geht es schnell zurück zum Rade,  
aber ach nun ist auch leer die Kist.

Von neuem geht die Jagd nun los;  
das Schweinchen läßt noch Beller.  
Heinrich rennt nun wie ein Windhund;  
das Ruder doch läuft immer schneller.

Als er es nun endlich hat,  
bleibt er auf der Straße stehn;  
ich will ja alles gern er leiden,  
aber hoffentlich hats niemand gesehen!

Die Moral von der Geschicht:  
Tu du nur kräftig lachen;  
Unser Auge das ist überall,  
überhaupt bei solchen Sachen.

Der gute „Kaffeetrinker“

Wo tanken wir und kaufen ein

bei

**KARL TRITSCH**

Tankstelle und Lebensmittelgeschäft  
Durmersheim - Hauptstraße 153 - Telefon 63

## Das Gespenster-Schloß

Dort am Hochberg steht ein altes Haus,  
es stammt noch aus uralten Zeiten,  
Gar viele gehen dort ein und aus,  
Oft allein und oft zu Zweiten.  
Fritz, den Kapitän ihn man nur nennt,  
hat dort sein Junggesellenbau.  
Selbst in dunkler Nacht er sich dort auskennt,  
wenn er nach Hause wandert blau.  
Fritz ist sonst ein guter Kamerad,  
und er kann vieles auch verstehn,  
selbst wenn einer Liebeskummer hat,  
dem tut er mit zur Seite stehn.  
Ein junger Mann, der ist noch ledig,  
hat einst den Fritz um sein Quartier,  
Ja, Edwin, du hast das sehr nötig,  
und mein Heim, das überlaß ich Dir,  
So gingen sie zum Hochberg hin,  
sie waren zusammen ihrer drei,

Was hatten sie denn nur im Sinn?!  
denn ein Liebespäarchen sind doch zwei.  
Der Kapitän, der wollte schlafen,  
die andern beiden aber nicht,  
denn Fritz war wieder vollbeladen;  
das Pärchen aber löscht das Licht.  
Was sich hat weiter zutragen,  
wurde bis heute nicht bekannt,  
Nur eines ist noch zu beklagen,  
und das ist doch so allerhand.  
Als Fritz vom süßen Schlaf erwachte,  
das Liebespäarchen war dann fort,  
Verdunstet hat es sich ganz lachte,  
vielleicht an einen andern Ort.  
Das Verdunsten war garnicht gefährlich;  
das Schlimmste dabei ist ja nur,  
das Pärchen war jedoch nicht ehrlich,  
denn es fehlte Fritzens Weckeruhr.  
Der Fritz hat nun kein Chronometer,  
er geht jetzt nach der Sternzeit.  
Vielleicht erfährt er, wenn auch später,  
Ueber der Weckeruhr Verbleib.  
So ging das Liebespiel zu Ende,  
und Fritz hat heut noch kein Tribut.  
Der Edwin zog die Vogelblende;  
mit ihm Madame Fuß — — —

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag großer  
**FASTNACHTSRUMMEL**  
mit Blechmusik  
beim

**ALFRED IM WARTECK**

## Der Frauenfeldwebel

Der Frau am Lindenplatz hinten drin geben wir hiermit be-  
kannt daß wir es fernerhin ablehnen den Zahltag ihres  
Mannes mitzubringen, da wir das letzte Mal, weil frisch ge-  
pußt war, das Haus nicht betreten durften und somit ge-  
zwungen waren, das Geld an einer langen Stange zu be-  
festigen und durch den Hausflur in die Küche rein zu geben.  
Die Arbeiter vom Sinner.

Schirme für Herren und Damen  
Lederwaren sowie Trikotagen  
Herren- und Damenhüte kaufen  
Sie preiswert und billig bei

*Franz Wibfler*

## Arbeitsvergebung

Eine größere Fa. soll beauftragt werden mit der Herstel-  
lung eines Leichtwagens mit mehreren Abteilungen, damit  
es nicht wieder vorkommt wie am Fastnachtstienstag im ver-  
gangenen Jahr, daß Vierleichen und Kagenleichen in einem  
offenen wackeligen Wägelchen am hellen Mittag an ihren  
Bestimmungsort gefahren werden. Angebote sind zu rich-  
ten an  
Rudi in der Bettelküche.

Zu gemütlichen Stunden  
und fröhlichem

**Faschingstreiben**

ladet ein

Kaffee Schlick Hauptstraße 119





## Liebesidyll im Bernhardsgarten

Es war und ist ein junges Paar,  
verheiratet kaum ein halbes Jahr.  
Die liebten und küßten sich so sehr,  
daß die Zeit zu Hause reicht nicht mehr.  
Sie mußten in den Garten gehn,  
wo Blumen, Gemüse und Reben stehn.  
Dort sehen sie das Spiel auch fort,  
wie's Verliebte tun an einem andern Ort.  
Leute, die dort durch die Straße gehn,  
können sie sehr oft beim Küssen sehn.  
Dem Ehepaar sei hiermit gesagt,  
daß man dies hinter den Kulissen macht.  
Im Frühling zeigte sich diese Liebe erneut,  
als die junge Frau ihren Mann besteigt,  
und spielt mit ihm wie Kinder Vock,  
und kommandiert dazu auch Hü-Hoit!

Die guten Beobachter.



Begeistert ist ein jedermann,  
weil man so billig nirgends kaufen kann;  
drum lenkt auch jeder seine Schritte  
zur ländl. Genossenschaft in Dorfesmitte!

Sämtl. Dünger- und Futtermittel  
Sämereien und Milchprodukte  
**Ländl. Wirtschaftsgenossenschaft**

## Technischer Fortschritt

Eine noch geheimzuhaltende Firma hat zur Zeit eine Mähmaschine in Konstruktion, mit der nicht nur Gras, Korn, Weizen, Gerste, Hafer und sonstige landwirtschaftlichen Erträge abgemäht werden können, sondern auch hölzerne und eiserne Brückengeländer. Ein Versuch wurde an der Bickesheimer Brücke vorgenommen, hat sich aber noch nicht ganz bewährt. Welche konstruktiven Verbesserungen an der Maschine vorgenommen werden müssen, kann nach eigenen Erfahrungen im Einzelnen näher erläutern:

Gust. der Rühneberger.

Elektro-Anlagen - Elektro-Herde  
Kühlschränke  
elektr. Haushalts-Geräte aller Art  
Beleuchtungskörper vom:

**Elektro-Geschäft**

**EDWIN HECK**

Durmshheim, Hauptstraße 32

Verantwortlich für den Blödsinn: Der Eine  
Fürd as Narrische: Der Andere  
Und für den Gesamtinhalt:  
Der närrische Knallerbsgeneralstab.

## Verlockende Schweinezucht

Dort wo das Schwimmbad neu erstanden ist,  
wohnt eine Frau stets voller Lüge und List.  
Sie wurde schon einmal eine Prahlerin genannt,  
doch jetzt hat sie sich als solche recht bekannt.  
Anstatt der Hühner wie im letzten Jahr,  
ist es diesmal ein nettes Schweinchen gar.  
Um die Nachbarn recht neidisch zu machen,  
tat sie was, das ist wirklich zum Lachen.  
Sie stand sehr oft in ihrem Stalle dort,  
und horchte, wie ihr Schweinchen knorrte.  
Komm! sä! sä! sä! so hat sie oft gelockt,  
du kriegst auch ein gutes Fressfechen gekocht.  
Gell Günter unser Putzel ist ein schönes Tier?  
geh! hol ein paar Welschkornkolben und bring sie ihr.  
Ein Fremder kam und wollt nur nach etwas fragen,  
es war an einem der heißen Sommertagen.  
Da packte sie den verankten Futtereimer  
und neben ihr sah der Mann, der Heiner.  
Ein Augenblick, mei Putzau muß ihr Futter haben  
so sprach sie und aina darauf zum Futterladen.  
Giniae Zeit später aina sie in einen Krämerladen,  
kaufte Bock, Gewürz und mehrere Rollen Bindfaden.  
Soaar Nachbavier, das hat sie nicht vergessen  
weil sie auf ihren Rückenboden stark veressen.  
Damit der Boden beim Schlachtfest nicht verdreht,  
wird das Papier in der Küche ausgelegt.  
So spricht sie und noch von anderen Sorgen,  
Ach, wenn schon vorbei wär mein Schlachtfest morgen!  
Aber hört ihr lieben Leute laßt euch nun sagen,  
die Uhr, die hat jetzt dreizehn geschlagen.  
Die Sache ist zum Fasching ganz akut,  
über die Lisa lacht ihr euch noch kaputt.  
Denn sie muß jetzt ganz ehrlich bekennen,  
es ist wie letztes Jahr mit ihren Hennen!  
Bis heute ist noch kein Schwein in ihren Stall gekommen,  
und das Getue ist völlig aus der Luft genommen.  
Aber Lisa, ärgere dich nicht über die Faschingszeit,  
Sonst liegt schon wieder Stoff für nächstes Jahr bereit.

## Kohlen- und Basherde, Öfen und Waschkessel

zu besonders billigen Preisen  
und bequemer Teilzahlung bei

**ADOLF KRAUS**

sämtliche Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Nun sind am End wir angelangt;  
Darinnen stand doch allerhand  
Für Alt und Jung, für Groß und Klein;  
Eine Narrenzeitung muß so sein.  
Jetzt aber gebet selber acht,  
Ueber's andere habt ihr nun nachgedacht;  
Denn diese Fehler könnt ihr selbst begehn  
Und nächstes Jahr in der Knallerbs stehn.  
Aus ist nun bald die Faschnacht,  
Ein jeder hat d och mitgemacht;  
Und wer noch nicht genug gesehn,  
Der soll am Dienstag in die Bahnhofswirtschaft gehn.  
Dort werd sterben wie ein jedes Jahr  
Der Karneval-Prinz „Don Fabular“.  
Sein einziger Wunsch ist gar nicht dumm:  
Er wird verbrannt im Krematorium.  
Doch da er keine Erben hat,  
Sinkt alles mit himas ins Grab;  
Das Ordenskissen sowie Band,  
Dann wieder erst herrscht Ruh im Band.  
Das Versprechen hat er uns gegeben:  
Im nächsten Jahr sein Sohn wird leben.  
Daszepter wird er höher schwingen  
Und Faschnacht wird erneut erklingen.



## Idyll in der Hohl

In einer feuchtschlüpfrigen Stattrunde stellte plötzlich ein Spieler fest, daß ihm ein Schuh fehlte. Nachdem dieser Schuh im Flug durch das Fenster auf der Hohl gelandet war, warf der Schuhbesitzer den zweiten Schuh (Größe Kinderjarg) hinterher. Bei einem kleinen Bäckermeister leihte er sich sodann ein Paar Holzpantoffeln aus. Mit diesen Patschen sammelte er nun seine Schuhe wieder auf, als plötzlich eine Kanne Wasser auf ihn ausgeleert wurde. Als die Wasserladung fehlging, sandte der Wasserwerfer wutentbrannt die Kanne hinterher. Der treue Lois brachte zusammen mit seinen Schuhen auch die Kanne wieder ins Lokal zurück. Da der Wasserwerfer gerade mit dem Rücken zur Tür stand, wurde ihm die Kanne mit Wasser auf den Kopf gesetzt. So stand er nun pudelnass in der Patsche und konnte nur sagen: Ja, wer zuletzt lacht, lacht am besten.  
2 primonte Ballhander



Das gute Photo  
sowie  
Passbild und Filme  
bei  
**Otto Schlick**  
Poststr 3 - Tel. 4



## Die ungleiche Frauenschlacht

Ihr lieben Durmersheimer laßt euch sagen, was sich im vergangenen Sommer hat zugetragen. Denn es haben sich damals drei junge Frauen wegen eines Mannes nach Herzenslust verhaßt. Die blonde Olga hatte ein gemütliches Stelldichein und sie wollte dazu natürlich recht pünktlich sein. Deshalb kam sie mit einem jungen Mann von auswärts mit einem Motorrad hier an. Am nördlichen Ortsausgang westlich der Bahn, da aber kam dann Olga zu Fuß alleine an. An einem Haufen frischgedroschenem Stroh, setzte sie sich, auf ihren allerwertesten Bopp. Der bestellte Kavaliere hatte sich aber versäumt, und Olga umsonst von schönen Stunden geträumt. Sie aina nach einer Zeit von ihrem Sitzplatz fort und lenkte die Schritte in unseren Heimatort. Zwei andere Frauen beobachteten genau Olgas Spur und dachten: wir kriegen dich schon! o. warre nur! In der Lammstraße brach dann das Gewitter los und Olga flog erst einmal auf die Stroh. Olga setzte sich aber auch kräftig zur Wehr, und schlur mit ihrer Tasche tüchtig um sich her. Der Kampf war ein ungleicher eins gegen zwei, aber trotzdem eine sehr interessante Keilerei. Schminke, Lippenstift, ja sogar Zigaretten, Puder, Streichhölzer und noch andere Raritäten aus Olgas Tasche flogen umher im bunten Allerlei, und eine Flasche Burgunder ging auch noch entzwei. Als dann die Schlacht war zu Ende rieben sich die Siegerinnen fest die Hände. Der Olga, der haben wirs jetzt mal gegeben, daß sie daran denkt in ihrem ferneren Leben. Die Witwe Olga hat fast hellblonde Haare, und zählt jetzt beinahe sechsunddreißig Jahre. Aina aus der verlängerten Hohl ist sicherlich bekannt, die Dritte im Bunde aus Mörsch ist eben unbekannt. Wer bis hierher nicht alles hat ganz begriffen, möge das Rätsel selbst vollends entziffern. Denn nicht alle Masken geben sich zu erkennen gleich, und wollen auch unbekannt sein in dem Narrenreich.



## Originelles Gastmahl

Was sich einst im Frühjahr hatte zugetragen, kam erst zur Kenntnis in den Weihnachtstagen. Zwei befreundete Frauen am Sportplatz unten haben sich zu gemeinsamem Gastmahl zusammengefunden. Und wie es üblich ist bei solch einem Feste: Serviert wird hierbei immer nur das Allerbeste. Ein Karnidelbraten war die Krone des Menüs, Mit guter Sauce, selbstgemachten Nudeln und Gemüse. So wurde kräftig zugegriffen und manches erzählt, Und mit Wohlbehagen der Karnidelbraten verzehrt. Nach kurzer Zeit wurde es aber schon kund, Daß der Karnidel war ein alter fetter Hund. Selbst in Rastatt das hohe Tribunal, Erfuhr von diesem sonderbaren Fall. Die hohen Herren haben sich köstlich amüsiert, Ueber das, was ist zwischen Nachbarn passiert. Denn die herzliche Mari sprach ganz nach freiem Ermessen, Ja! Aisa, du hast auch von dem Karnidelhund gefressen. So geht das Schicksal immer seine Wende, Und eine dicke Freundschaft nimmt oft ein böses Ende.

## Gasthaus „zum Engel“

Sonntag, Montag und Dienstag großer

## Fastnachts-Rummel

mit allem Klamauk

Es ladet ein: Schröder und Frau

## Die Erdbeerernte

Eine Frau, die aus Landshausen stammt, kam in unser schönes Hardtnerland. Sie fand hier neue Sitten und Gebräuche und lernte auch kennen die Erdbeersträucher. Mit besonderer Lieb und Sorgfalt tat sie solche pflegen und zur Reisezeit genügend Holzwoll unterlegen. Als sie dann mal wieder in den Garten kam, erfasste sie ein Schreck und bitterer Gram. Meine Erdbeeren hab ich doch heute früh genau gezählt und nun stelle ich fest daß von '58 eine fehlt. Einige Kinder in der Näh hätte sie bald verhaut, denn sie glaubte, die hätten die Erdbeere geklaut. Doch das Unglück hatte sich bald aufgeklärt, und die vermisste Erdbeere war auch nicht verzehrt. Sie lag friedlich in der Holzwoll wohl geborgen und hatte verursacht viel Ärger und viel Sorgen. Ihr Fremde habt Geduld und laßt euch auch beraten, denn der Knallerbsenkel erfährt alle diese Taten. An der Grenzstraße nach Lints von der Muerbrück hat sich zugetragen dieses seltsame Mißgeschick.

## Bahnhofwirtschaft

Fastnachtssonntag und Montag großer

## Fastnachts-Rummel

Dienstag Ausklang mit Einäscherung des Prinzen Karneval im Durmersheimer Krematorium unter Mitwirkung namhafter Künstler und Musik.

DIE TRAUERNDEN HINTERBLIEBENEN



## Pech

Bist du noch ein junger Mann,  
Die Haare fallen dir aus,  
Haarwuchsmittel gibt es viel,  
such dir doch etwas aus.  
Ein Mann schreibt nach den U.S.A.  
Nun wie es halt so geht,  
Antwort hat er nicht erhalten,  
doch kam auf einmal ein Paket  
Das Päckchen das wird aufgemacht,  
darin war vielerlei.  
Und hier noch etwas, ach herrje,  
das Haarwuchsmittel wird es sein.  
Ob es auch Wirkung hat.  
Gleich wird der Kopf dann eingeshmert,  
doch der wird ja ganz glatt.  
Und da man es nicht lesen kann,  
ist man noch voller Sorgen.  
Geh doch mal schnell zum Dolmetsch hin,  
und zwar noch heute morgen.  
So kommt er hin, sagt guten Tag,  
ach sagen Sie, was kann das sein?  
Der liest, gibt es zurück und sagt:  
Das ist doch Büroleim!  
das Haarwuchsmittel aus U.S.A.

Marke „Eiche“



## August Heck

Uhren - Optik - Gold und Silber

Durmersheim, Poststraße 8

Kassenlieferant

## Kirwekuchen

Bei der nächsten Kirchweih raten wir:  
Geht in den „Engel“ und trinfet Bier.  
Auch Wein gibts dort in weiß und rot,  
Und montags tanzt man sich bald tot.  
So war es auch im letzten Jahr;  
der Kirwekuchen war in Gefahr.  
Fast wurde er von einem Paar errungen,  
wenn nur der Weder hätte geklungen.  
Der Weder war nicht aufgezoogen,  
drum auch die Paare richtig toben,  
weil man sehr müde war vom langen drehn;  
der Wirt jedoch, der hatte Plän.  
Ein Mann muß vor die Lüre gehn,  
während dessen sich die Paare drehn.  
Ein groß Gepolter hört man drauß  
und der lange Kirwetanz ist aus.

Ein Halbrotgegwälter

## Der Damenwelt nicht zu empfehlen

Eine bei der Fa. R. u. Co beschäftigte Dame kam eines Morgens zur Arbeitsstätte, zog den Mantel aus und: ach oh Schred! Sie hatte morgens vergessen die Röcke anzuziehen! Was werden die Männer wohl gedacht haben???

Einer, der es gesehen

## Wohin nach Fastnacht?

wieder in die

Lichtspiel-Theater

Herm. Hertling

## Der Hasenbraten

Wenn du mal ein Häslein hast,  
lasse dich beraten.  
Häng ihn an das Fenster nicht,  
tu ihn lieber braten.  
Alle Leute, die vorbei,  
sehen das Häslein,  
Eine Stange wird geholt  
und der Haas ist mein.  
Weil er aber ist so klein  
Und auch hat kein Fett,  
wird das Häslein abgelehnt,  
denn so was will man net.  
An die Haustür wird er hingehängt;  
der Familie tun wir kund:  
Der Hase kann gegessen werden,  
denn er ist wirklich „gesund“.

## Das neue Post-Café

bietet Ihnen  
über Fastnacht gemütl. Stunden

bei Eis, Schlagsahne, Kaffee, Torte  
und Dessert in reicher Auswahl.



Eug. Schlick

Konditormeister  
Telefon 112 Poststraße 16

## Die Eiligen

An den Musikverein 1868 ist eine Forderungslage eingelaufen, weil beim Ausflug in Edentoben Frau R. und Frau Sch. sich mit dem Landauer Obus über die Straße fahren ließen (8 Meter) und vergessen haben, den Fahrpreis zu entrichten.  
Einer ders gesehen.

Fachgeschäft für Obst und Gemüse, Südfrüchte, Blumen und Binderei

ROBERT LORCH

Gärtnerei und Filiale

## Der verärgerte Bock

Während der Brunstzeit bei den Ziegen bekommt jede Ziege ein Stöcklein an den Schwanz gebunden, damit es dauernd läutet und nicht mehr vorkommen kann, daß die verkehrte Ziege in den Farrenstall gebracht wird.

Der schlaue Sepp in der Werderstr.

## JOSEF STÖSSER

LEBENSMITTEL - FEINKOST

Ecke Post- und Werderstraße

## Achtung!

Allen Narren und Närrinnen, die behaupten, ich sei schon einmal geschlagen worden, gebe ich hiermit die Versicherung, daß meine Verwundung von einem Fahrradunfall herrührt, und wer das nicht glauben will, kann sich Auskunft holen bei Werna in der Ederstraße



### Familienglück

Es gibt viele und neue Schläger,  
bald wäre ein socher auf Lager.  
Man hört im Radio und auch beim Tanzen,  
so oftmals — — ja mein Hans, der kann's.  
Wenn es auch regnet oder gar schneit,  
ein echter Kavallerist ist immer hilfsbereit.  
Ist immer sehr freundlich, lieblich und nett,  
und trägt seine Frau über'n Hof zum Klosett.  
Nicht Krankheit oder Gebrechen sind schuld  
nein, das ist eine reine Liebeshuld.  
hier kann man nicht sprechen von Firtelanz,  
sondern singen — — ja mein Hans, der kann's.  
Dieses Gedichtchen hat man hier erwähnt,  
weil es der Beobachter hat treu erzählt.  
In der Hauptstraße beim Engel ist dies geschehn,  
und die Knallerbstante hat sich darnach eingesehn.

## Richard Möhrle

Kohlenhandlung

DURMERSHEIM

Rudolfstr. 10

### Polizeibericht

Im Rathaus im Dienstzimmer des Bürgermeisters im 2. Stock wurde eine Fensterscheibe mit einer ungesährlichen Bombe zertrümmert. Nach Ansicht der Kriminalpolizei handelt es sich bei dem Täter dieses Attentats um einen vollkommen Irren.

### Filmspiegel

Ich sage nichts mehr, das werde ich noch sagen dürfen, aber ich baple trotzdem unaufgefordert in fast atemlosen Pausen, auch zum Mißvergügen meiner Freunde, meinen Blödsinn immer weiter, wobei ich aber das Sehen der Gläser in rythmischem Tempo nicht vergesse.  
Aus dem Film „Maske täglich in blau“.

Aus der Vogelfchau.

Sonntag und Dienstag in den geschmückten  
Räumen der

Bahnhofswirtschaft

## großes Faschingstreiben

am Dienstag Ausklang mit Einäscherung des  
Prinz Karneval

zum Tanz an beiden Tagen spielt auf die Stadtkapelle  
Rastatt (Blasmusik)

Es ladet ein die Emilie

## Werner Hermann

Lebensmittel

Weine

Spirituosen

Bickesheimerplatz

### Bleibe im Dorf und trinke gemütlich

Bei der vergangenen Affenälte trifft man am Bahnhof Die-  
tigheim einen an Wuchs kleinen Durmersheimer Mitbürger,  
der mit starkem Nebel jegliche navigatorische Orientierung  
verloren hatte. Aus Mitleid gab ihm ein Durmersheimer die  
erste Hilfeleistung und brachte seine äußere Umhüllung in  
einen normalen Zustand, denn alle Knöpfe seiner Hose wa-  
ren aufgeknöpft und er fror an allen Gliedern. Auch seine  
Jederweste war vollkommen aus den Bahnen gerutscht. Er  
erzählte viel und lange, aber das Suchen nach dem Fahrgeld  
machte ihm sehr große Schwierigkeiten, denn er konnte sein  
Geldsädel nicht finden, doch der Seppel kam unter guter Ob-  
hut auch ganz ohne Geld im Heimatort wieder an und sein  
verschwundener Geldbeutel wird ihm ein Rätsel bleiben.  
Der hilfsbereite Bürger

Nach Fastnacht wieder Besuch im

Lichtspieltheater

Hermann Hertling

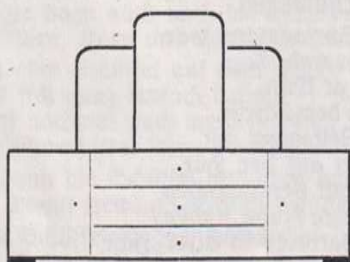
### Hahnenkampf

Ein bekannter und etwas beleibter Mann,  
hatte erstanden einen schönen Hahn.  
als er kam mit diesem nach Haus,  
riß aber der Codel sofort wieder aus.  
Das Wiedersingen wollte nicht gelingen,  
denn der Hahn benutzte seine Schwingen.  
stieg steil in die Höhe, flog davon;  
schau mir nur nach du lieber Anton.  
Der Codel flog weiter, o weh! und ach!  
er landete auf des Kronewirts Dach.  
An diesem Abend war grad keine Hitze,  
aber der Codelbesitzer kam doch ins Schweiße.  
Die Jagd war auch viel zu schwer,  
und man holte ein gutes Luftgewehr.  
Dreimal wurde die Büchse gespannt,  
und der Codel tot den Boden fand.

### Zeiländerung

Als Cäsar schon vor Christi Geburt den Kalender machte,  
hat er bestimmt nicht daran gedacht, daß im 20. Jahrhun-  
dert eine Frau so ohne weiteres eine Zenderung seines gro-  
ßen Werkes vornimmt und allen Monaten, auch dem Febru-  
ar, 31 Tage zuschreibt und dann auch für soviel Tage die  
Miete quittiert. Die Richter werden sich stark den Kopf zer-  
brechen müssen um für eine evtl. Klage einen Rechtsbeschluß  
herbeiführen zu können.

Im neuesten Stadtteil Lammstr. Acht-ung



## DAS HAUS DER GROSSEN AUSWAHL LUDWIG KUHN

Zeigt Ihnen stets die neuesten Modelle in:

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kucheneinrichtungen, Einzel- und Kleinschlaf, Büromöbel  
Polstermöbel, Matratzen, Bettumrandungen, Linoleum, Stragula.

Günstige Ratenzahlungen

Besichtigung meiner Ausstellungsräume jederzeit unverbindlich.

Hauptstraße 129

Telefon 145



## Verlustanzeige

Allen Narren und Närrinnen tun wir hiermit kund, daß der Knallerbsonkel sich heimlich, still und leise verduftet hat, da er im vergangenen Jahr schon von einer Frau erstochen werden sollte. Sein närrisches Amt hat als Universalserbin die Knallerbstante übernommen und wird alle närrischen Rechte, Maßnahmen und Verpflichtungen mit ihrem Narren-Zepster dirigieren, wobei ihr der närrische Generalstab recht fräftig in die Seite tritt.

Zum Fasching 4711 - Erzeugnisse,  
Puder, Lippenstift, Nagellack, Bac-Stifte, Polikolor-  
Tönungsschampoo von der Drogerie

# Ludwig Huck

## Sehnsucht

Den langen Fritz, genannt der Kapitän,  
sieht man jetzt öfters nüchtern gehn.  
Der Wohnungswechsel ist wohl schuld daran,  
den er nicht einmal gerne hat getan.  
Er versucht es oft mit viel Geschick  
und er möchte in's Märchenschloß zurück.  
Doch diesen Wunsch kann man ihm nicht gewähren,  
denn das Schloß wird man bald amtlich leeren.  
Fritz sucht auch immer noch nach der Spur  
von seiner verschwundenen Weckeruhr.  
Und er hat die eine Sehnsucht nur,  
o komm! o komm! doch, gute Weckeruhr!  
Mit diesem Ruf hat er vielleicht das Glück,  
daß die Diebeselster bringt die Uhr zurück.  
Die Diebeselster soll nicht heimisch sein am Ort,  
und ist über ein ganzes langes Jahr schon fort.  
Die Elster wurde nicht richtig erkannt,  
und der Dichter hat eine falsche genannt.  
Dieser Irrtum wird jedoch nicht verhehlt,  
und von der Knallerbstante richtig gestellt.  
Das Nest der Elster soll in Karlsruhe sein,  
es wäre zu hoffen, sie fliege hier bald wieder ein.  
Aber nicht um auszuführen einen neuen Schaden,  
sondern um das Diebesgut wieder abzuladen.  
Der Elsterrich kann vielleicht dabei behilflich sein,  
und die Weckeruhr bringen in Fritzens neues Heim.

Kohlen- u. Gasherde, Öfen und Waschkessel  
zu besonders billigen Preisen und bequemer  
Teilzahlung bei

# Adolf Kraus

Sämtliche Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Beim Einkauf von Milch, Milchprodukte,  
Lebensmittel, Delikatesse, Weine, Liköre,  
Obst und Südfrüchte

ins Fachgeschäft

# ANTON BERG

Hauptstraße 59

## Guter Ratschlag

Unter den an die Knallerbstante eingegangenen Beiträgen zur Knallerbs war eine Anfrage warum ein bestimmter Junggeselle nicht heiratet und sonstige unverständliche Bemerkungen. Die Knallerbstante suchte lange nach einer originellen Tatsache und hat mit der besten Lupe keine gefunden. Sie empfiehlt aber dem Einsender oder der Einsenderin, diese Herzensangelegenheit mit der betreffenden Person selbst alleine im Dunkeln oder bei Kälte am warmen Ofen zu ergründen, oder sich an ein Eheanbahnungsinstitut zu wenden, welches gegen einen guten Opulus bereitwilligst Auskunft erteilt.

Einen guten Kaffee, eine gute  
Flasche Wein und eine große  
Auswahl in Delikatessen finden  
Sie stets im

Lebensmittelgeschäft

# Johanna Altenbach

Engelstr. 11 - Telefon 114

## Achtung Fußgänger

Schon im vergangenen Jahr haben wir gewarnt, auch bei gutem Wetter nicht ohne Schirm durch die Römerstraße zu wandern, denn es wurde festgestellt, daß ein Pinselstreicherlehrling aus dem oberen Stockwerk ein Töpfchen mit kaltem und warmem Inhalt entleert. Nach Geruch und Aussehen ist der Ausguß keine Farbe.  
Also größte Vorsicht!

Ein guter Beobachter

## Sprachunterricht

Gesucht wird tüchtige Lehrkraft, die Unterricht in unserer Durmersheimer Heimsprache erteilen kann. Ab Altschermittwoch beginnt für diejenigen Durmersheimer ein Lehrgang, die eine zeitlang in der Fremde waren und den Durmersheimer Dialekt nicht mehr verstehen und sich nur noch in Spitzens-Hochdeutsch unterhalten.  
Anmeldungen sind bis spätestens Fastnachtdienstag zu richten an

Ein- und Ausbildungsbüro  
für Sprach- und Sippenforschung Maier.

Ihre Einkäufe in Textil und Bekleidung  
Kurz, Papier- und Spielwaren tätigen Sie am vorteilhaftesten bei

# Emma Kässinger

Das Haus des guten Einkaufs



Die Geister gingen darauf wieder fort  
zurück in unseren schönen Heimatort.  
Die Frauen gingen beängstigt nach Haus  
und die zwei Gespenster lachten sie heult aus.  
Wer kennen will die vergeisterten Frauen hier,  
geht in ein Nachtlokal mit Moninger Bier.  
Der Kraußige und der Ernste

Lebensmittel, Feinkost, Weine,  
Apfelmöst und Apfelsaft

**Maria Koffler**

Werderstraße 40

#### Wichtig für Ziegenhalter

An alle Ziegen- und Geisbockhalter ergeht die dringende Mahnung, ihre Ställe nicht nur zu verschließen, sondern auch sonst noch gut zu verbarrikadieren, denn wir haben einen Junggesellen im Ort, der auch verschlossene Stalltüren unbesmerkt aushängen kann. Im vergangenen Jahr hat er seine Hauptprobe bestanden und ist dann mit einer Ziege (etwas dampfig) in einer Gaststube gelandet. Der Wirt war nicht sehr erfreut über diesen sonderbaren Gast und hat mit der Wirtin mit vereinten Kräften das Milchvieh aus der Gaststube bugliert und in seine Behausung verbracht. Nachdem mußte auch noch zum Verdruß die Gaststube einer gründlichen Säuberung unterzogen werden.

Der Wahrner Erwin mit der dicken Brille.

Auf zum großen

**„Faschingsrummel“**

im Warteck von Samstag bis Dienstag

Alfred Fritz und Frau

#### Sonderangebot!

Am Aschermittwoch sind in allen einschlägigen Geschäften bei stark herabgesetzten Preisen, und solange Vorrat reicht, zertrümmerte Grolafostüme, gebrochene Herzen, geknickte Ehen, verschundene Masken, versteckte Eheringe, gewaschene Geldbeutel und sonstige Scherzartikel erhältlich. Bei Barzahlung wird ein Sonderrabatt gewährt. Zerfetzte Ohrläppchen, verbogene Nasen, eingeschlagene Zähne, blaue Augen, zertrampelte Füße, stark verdrückte Rippen, regenbogenfarbene Flecken und andere zärtliche Liebesungsmerkmale werden von der Alerzteschaft kostenlos in den Vor-Faschnachtszustand gebracht.

Radio-Elektrogeräte- Geschäft  
UKW. und Fernseh-Geräte

**Josef Hettel**

Poststraße 6

#### Sonderbemerkung!

Der Narrenstab dankt allen Einsendern für die gelieferten Beiträge. Leider konnte nicht alles aufgenommen werden, erstmals wegen Raumangel und dann waren viele Beiträge, die jeder originellen Grundlage entbehrten, nur Gefäßigkeit und rein persönliche Dinge enthielten.

#### Wetterbericht

Die Sitzungstemperatur ist etwas gesunken, leichte annähernde Winde aus 2 Richtungen, vorerst keine Niederstimmungen; infolge starker Wolkenbildung kann mit Unbeständigkeit gerechnet werden.

Bei der

**Vettern**

kafsch besser

Gartenstraße 11

#### Gut gekleidet für wenig Geld

werden alle, die der neu zu errichtenden Wehrmacht beitreten, sei es im Rahmen des GVG-Vertrages, sei es auf der Basis der Nationalarmee. Sie erhalten Unterwäsche, Hosen, Leibrock und Stiefel ohne jedwede Anzahlung, Kopfbedeckungen aus Stahl, die bei der Hitze und Kälte schützen. Bei etwaigen Unfällen keine Begräbniskosten. Es ist dies eine einmalige Gelegenheit um sich kostenlos völlig auszurüsten. Solide Qualität, gefällige Aufmachung! Zahlreiche Dankschreiben ehem. Teilnehmer des ersten und zweiten Weltkrieges. Voranmeldungen jederzeit.

Textilmanufaktur Blank & Streicher, Bonn am Rh.

#### Der Reinfall

Im schönen Wonnemat war's im Mai,  
ging durch den Ort ein groß Gefchrei,  
Im grünen Wald auf unsrer Hardt  
hätten sich zwei Menschen ungertiert gepaart.  
Mit Windeseile verbreitete sich die Kunde  
und ging in wettem Kreis in vieler Munde  
Im Wirtshaus, auf der Bahn und sogar per Telefon  
fragt man: habt ihr gehört das Neuste schon?  
Doch es blieb bei dem Paaren nicht allein,  
manches andre Gerüchtlein schlich sich ein,  
man sprach davon noch mehr bisweilen  
ein Arzt hätte sogar müssen zu Hilfe eilen.  
So ging es eine schöne Zeit mit vielerlei  
oft war auch ein bißchen Scherz dabei  
doch solche Scherze soll man möglichst meiden,  
denn die Betroffenen werden dies nicht leiden.  
Die Sache kam dann vor das hohe Tribunal  
und ganz anders stellte sich heraus der Fall.  
das Paaren hat ja garnicht stattgefunden,  
die ganze Geschichte war nur frei erfunden.  
Und wie es so dann bei dem Gerichte geht  
der Richter in solchen Sachen keinen Spaß versteht.  
Die Schuldigen fand man einwandfrei heraus  
damit war die Paarungsgeschichte aus.  
Ein Verweis und Kostenzahlung war der Richterspruch,  
alles das blieb hängen am Großmaul Albert R. — ch.  
also am Biertisch mit Prahlen sehr vorsichtig sein,  
Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

#### Fasching in Zukunft

Da schon mehrere Jahre kein öffentliches Faschingstreiben in unserer Hardtmetropole stattgefunden hat, haben die Stadtväter beschlossen, im nächsten Jahr zur Faschingszeit sämtliche Kleinhäustiere wie Ziegen, Schweine, Hunde Katzen, Gänse, Enten, Hühner, Hasen auch Tauben und Kanarienvögel am Lindenplatz zusammenzutrommeln, um dann einen bunten Faschingsumzug zu gestalten. Da die Durmersheimer Narren anscheinend nicht fähig oder auch kein Verständnis oder Interesse aufbringen, will man es jetzt mit der Tierwelt versuchen. Bei gutem Erfolg können dann alle zusehen und keiner braucht was zu tun und hat doch sein Vergnügen.

#### Anmerkung

Verantwortlich für den Blödsinn: die Knallerbstante  
Für das recht Narrische: Ihre Mitarbeiter  
Für den Inhalt: Der gesamte Narrenstab im Fasching in Durmersheim.



„Du Allmachtsdackel, trüber Spitz“,  
So sagt zum „Wolf“ der Oberwald-Schütz  
„Mach auf deine trüben Neugefein,  
Ich kann doch nicht noch Sauhirt sein!“  
Drum lieber Bern sei auf der Hut,  
Daß sowas nicht mehr passieren tut.  
Füll du mit Sägemehl die Säck,  
Dann laufen keine Schweine weg.  
Das eine muß ich dir noch sagen,  
Da hilft kein Most, da hilft kein Klagen,  
„Ein Auge ist, das alles sieht,  
auch das, was in der Mühle Walz geschieht.“

**Druckfehlerteufel - berechtigung**  
Ist das Lesen Dir zur Qual eine Brille von

**Heck**

hilft allemal.  
Uhren, Optik, Schmuck  
Poststraße 8  
Lieferant aller Krankenkassen

### Neues Putzmittel

Wer keine Lappen oder Buzwolle hat zu seinem Motorrad  
zu reinigen, kann auch andere Gegenstände benutzen z.B. Ra-  
messlabinden. Wie man dies macht, ohne daß es die Frau  
bemerkt, darüber erteilt bereitwilligst Auskunft der  
Versenkungsrat.

Fachgeschäft für:

Obst, Gemüse, Blumen, Binderei

**Robert Lorch**

Durlacherstr. 4      Filiale Hauptstr. 31

### Das gequälte Zieglein:

Was im vergangenen Sommer ist passiert  
Wird zur Kenntnis heute hier serviert.  
Ihr lieben Leser, merkt euch das,  
Der Fall besagt mehr Ernst als Spaß.  
Ein Mann war gekommen nach Durmersheim,  
Um zu kaufen ein gutes Zieglein.  
Er kam aus der Richtung von Norden her,  
Man sagt, daß dort das Schlaucherland wär.  
Aber das Zieglein wollte gar nicht mehr fressen,  
Man glaubte, es sei von einem Dämon besessen.  
Doch es wird nun jedermann gleich klar,  
Weil das Rättchen in den Hals gewachsen war.  
Das Tierlein hat sich gewiß lang gequält,  
Und seine Tage, ja sogar Stunden waren gezählt.  
Da aber kam Hilfe in der größten Not,  
Sonst wär das Zieglein schon lange tot.  
Der Heinkel kam zufällig in den Stall,  
Und befreite das Tier von seiner Qual.  
Mit der Reißzange ging die Kette entzwei  
Und das Zieglein war sofort wieder frei.  
Der Kauf kam dadurch nicht zustande,  
Dies sei bemerkt hier nur am Rande.  
Doch wer näheres wissen will genau,  
Geht beim Friedhof zu einer fremden Frau.

Anfertigung von:

Strickkleidern  
Damen-, Herren- und Kinderpullover  
Damenwesten nach Maß

**Anna Eismirth**, Hauptstraße 157

Sie kaufen preiswert und billig bei

**FRANZ WIPFLER**

Schirme für Herren und Damen  
Lederwaren sowie Trikotagen  
Herren und Damenhüte

Friedhofstraße 4

### Jägerlied!

Melodie: Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein).  
Es zogen viel Jäger wohl über den Rhein  
Sie zogen zur Jagd in die Pfalz hinein,  
Sie wollten dort jagen ein wildes Schwein,  
Aber lange lief kein's in den Trieb hinein.  
Nach Neujahr kam doch so ein Borstentier,  
Dies freute die Jägersleute für und für.  
Ein Reiser von gutem und starkem Wuchs,  
Schlich in den Trieb, schlau wie ein Fuchs.  
Es wurde viel geballert auch vom Bollersmann.  
Ein Schuß kam aber nur am Hinterteil an.  
Das Schwein aber dachte mit tierischem Sinn,  
Ich lauf jetzt zum richtigen Jägersmann hin.  
Es trachten drei Schüsse, das Schwein, das war tod,  
Doch der Jäger war vordem in großer Not.  
Es setzte doch der Reiser zum Angriff an,  
Da wurde es schwummrig dem Jägersmann.  
Boll Freude die Jäger von der Pfalz kamen heim,  
Und hatten dabei auch das borstige Schwein.  
Mit Hallo! es ging es in des Schützenlokal,  
Und in freudiger Runde oft geleert den Pokal.  
Es wurde verzehret echt Pfälzischer Wein,  
Erzählt und gesungen nach Jägerlatein.  
Die Sauhaz ging dann ganz lustig noch aus,  
Und das Gebreche im Hut in des Jägershaus.  
Dies hatte besorgt ein Jungjägersmann,  
Der den Pfälzer noch nicht vertragen kann.



Auf ins

„Post Café“

da gibt es Eis und Schnee.

Zum Tanz spielt

R. F. U. K. W.

von Samstag bis Dienstag

**Eugen Schlick und Frau**

Poststraße 16

### Achtung Arbeitsvergebung!

Zum Umbau von Junggeßeln-Blechnerheim in eine Mar-  
tinsklause wird dringend ein tüchtiger Architekt gesucht.  
Eilangebote sind zu richten an

Friedrichsruh beim Ahu Nachfolger.

**Auf in den „Hirsch“**

zur großen

**Faschingspirsch**

Samstag bis Dienstag

Familie Karl Gressel